

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 70 (1966)
Heft: 5

Rubrik: Tagungen und Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und zwar nicht wenig, vorab Stickstoff (wie alle Gräser). Wenig auf einmal, dafür aber öfters, das ist ein wichtiger Tip. Das Düngerstreuen ist ja so schnell gemacht. Es gibt auch sogenannte Rasendünger; sie bestehen meistens aus Torf oder Kehrriechkompost, dem ein wenig Volldünger zugesetzt wurde. Was mich betrifft, so bleibe ich bei meinem bewährten Rezept, es hat sich gelohnt, also: *Im Spätwinter*: Torf-Volldüngerkompost von 1 Ballen Torf pro Are schön gleichmäßig verteilen (ausstreuen und mit Laubrechen verteilen). *Vom April—Juli*: 4—5 mal je 2 kg Ammonsalpeter/Are (20 g = 1 schwache Handvoll/m² schön gleichmäßig verteilen; kurz nach dem Schnitt, bei Trockenheit beregnen.

Im September: 1 mal 5 kg Garten-Volldünger Lonza/Are (50 g/m²) schön gleichmäßig verteilen; bei Trockenheit beregnen. Macht sich irgendwo einmal Unkraut zu breit, dann gibt's eine Kur mit Salital, das alle breitblättrigen Unkräuter (auch Klee und Ehrenpreis, vernichtet. Balthasar Immergrün

Studienreise nach Rußland. Im Herbst 1965 haben 31 schweizerische Theologen und Teilnehmer aus verschiedenen andern Berufen eine Reise nach Rußland unternommen, um dort christliche Ge-

meinden zu besuchen und auch ihre Lebensbedingungen kennen zu lernen. Da sehr interessante Kontakte zustande gekommen sind, wird für den Herbst 1966 eine *zweite Studienreise* geplant. Nachdem Besuche in einer Grundschule, auf einer Universität, in einer Fabriksschule und in einem Jugendhaus besonders aufschlußreiche Einblicke ins Leben und Denken des Volkes gegeben haben, sind auf der nächsten Studienreise noch mehr Schulbesuche vorgesehen. Deshalb wäre auch eine vermehrte Teilnahme von Lehrerinnen und Lehrern sehr erwünscht. Die Teilnahme steht Personen aus verschiedenen Konfessionen und Kreisen offen, die sich im Sinne der Oekumene für das Leben der Christen im Osten interessieren. Programme, Referenzen und weitere Auskünfte sind bei H. Rothenbühler, Hohlenweg 15, 2500 Biel, erhältlich. Frühzeitige Kontaktnahme erwünscht. (Inserat S. 143.)

Das Rote Kreuz muß, um im Krieg oder sonst in außerordentlichen Zeiten wirkungsvoll handeln zu können, auch im Frieden tätig sein; es muß im Bewußtsein der Völker lebendig bleiben.

Max Huber
Schweizerisches Rotes Kreuz
Schweizerischer Samariterbund
Maisammlung 1966

Tagungen und Kurse

Die *Interkantonale Mittelstufenkonferenz* und der *Verein Schweizerischer Gymnasiallehrer* führen am 24./25. Juni in Basel eine *gemeinsame Tagung* mit dem Thema «*Begabtenauslese — Begabtenbetreuung*» durch. Prof. Dr. R. Meili, Bern, spricht über «*Was heißt Begabung, und wo finden wir Begabte in der Schweiz?*» Dann folgen Podiumsreferate über Auswahlmethoden, ein Vortrag von Dr. U. Bühler, Direktor des Seminars Kreuzlingen, über «*Leistungsmessung an der Mittelstufe*». Der Samstag ist für weitere Podiumsgespräche reserviert. Am Freitag haben die Teilnehmer Gelegenheit, der Eröffnung der *Europäischen Lehrmittelmesse DIDACTA* in der Kongreßhalle der Mustermesse mit anschlie-

Bendem Rundgang durch die Ausstellung beizuwohnen. Die Tagungskarte kostet für die Mitglieder der IMK oder des VSG Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 30.—. (Wer den Tagungsbeitrag bis 10. Juni 1966 auf das Postcheckkonto «Basler Tagung über Begabtenförderung» einzahlt, erhält die Tagungskarte direkt zugesandt. Detailliertes Programm ist beim Sekretariat der IMK, Untere Altstadt 24, 6300 Zug, erhältlich.

Die *Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich* und die *Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung* führen auch dieses Jahr Kurse zur *Ausbildung von Blockflötenlehrern* durch. (Kurs A: Anfänger-

Schulreise · Ausflüge · Ferien

Grindelwald

das schöne Gletscherdorf,
das Ziel Ihrer Schulreise!

In der über 1000 m langen neuerschlossenen

Gletscherschlucht

zeigen Sie Ihren Schülern Gletscherschliffe, Anfänge von Gletschermühlen, farbige Marmorblöcke im Flußbett, mannigfaltige Erosionsformen. Häufig belebt der Alpenmaurläufer die glatten Schluchtwände.

Eintritt: geführte Schulklassen 50 Rappen.
Andere dankbare Ausflüge: Eisgrotten beim Unteren und Oberen Gletscher – Firstbahn / Große Scheidegg / Bachalpsee / Faulhorn / Schynige Platte – Kleine Scheidegg / Jungfrauoch – Männlichen – Neues heizbares Schwimmbad 22° C.

Auskunft:
Verkehrsbüro Grindelwald, Tel. (036) 3 23 01

Werden Sie

Mitglied der Schweizer Reisekasse

durch Bezahlung eines einmaligen Beitrages von Fr. 10.—. Dafür erhalten Sie das reich illustrierte

Ferienbuch der Schweiz,

ein Nachschlagewerk über Ferienorte und Ausflugsziele unseres Landes und regelmäßig den Reka-Führer gratis.

Schweizer Reisekasse
Neuengasse 15

reka

3001 Bern
Telefon (031) 22 66 33
Postcheckkonto 30-3080



Natur- und Tierpark Goldau

im wildromantischen Bergsturzgebiet; der Anziehungspunkt für Schul- und Vereinsausflüge.

3 Minuten vom Bahnhof

BUFFET
H B
ZURICH

**Für Schulen
10%
Spezial-
Rabatt**

Rudolf Candrian



Schulreisen und Vereinsausflüge

Die

Rorschach-Heiden- Bergbahn

führt in ideale Ausflugs-
und Wandergebiete

Schweiz. Schulreise- und
Gesellschaftstarif

kurs für Sopranflöte, Kurs B: Anfängerkurs für Altflöte, Kurs C: Fortbildungskurs für Sopranflöte, Kurs D: Fortbildungskurs für Altflöte.) Die Kurse beginnen am 15. und 22. Juni. Kosten für 10 Doppelstunden für Mitglieder des Lehrervereins Zürich Fr. 40.—, für Nichtmitglieder Fr. 50.—. Anmeldungen und nähere Auskunft bei Herrn Dr. h. c. Rud. Schoch, Scheuchzerstr. 95, 8006 Zürich.

Vom 23.—31. Juli findet im *Heim Neukirch* a. d. Thur unter der Leitung von *Fritz Wartenweiler* eine Kurswoche mit dem Thema «*Vergnügen oder Freude?*» statt. Es sind dazu Eltern mit Kindern eingeladen und auch weitere Teilnehmer, die sich mit Erziehung befassen. Auskunft und Anmeldung beim «Heim», 8578 Neukirch a. d. Thur.

Das *Volksbildungsheim Herzberg* lädt für den Sommer 1966 zu folgenden Kursen ein: 10.—16. Juli: Werkwoche mit dem Freizeitsdienst Pro Juventute, 17. bis 24. Juli: 18. Internationale Bachwoche

unter der Leitung von Gerhard Maasz, 24.—30. Juli: Herzberger Volksmusikwoche, 10.—20. August: Internationale Herzberg-Sonnenberg-Tagung mit dem Thema «Wo steht die Erziehung und Bildung in der heutigen Gesellschaft?».

In der Mozartstadt Salzburg gelangen im Sommer verschiedene *Kurse für die Musikerziehung* der 6—15jährigen zur Durchführung. A-Kurs vom 24. Juli bis 3. August, B-Kurs vom 4.—14. August (beide Kurse haben dasselbe Arbeitsprogramm). Anfragen und Anmeldung beim Leiter: Hofrat Prof. Dr. Leo Rinderer, Haydnplatz 8, Innsbruck.

Die *Bode-Schule*, München, veranstaltet im Sommer 1966 wieder verschiedene *Ferienkurse für Rhythmische Gymnastik*. Die Kurse werden in Norderney, Aachen, Ueberlingen und Velden/Wörthersee durchgeführt. Das detaillierte Programm wird Interessenten durch die Bode-Schule, Ungererstraße 11, 8000 München 23, zugestellt.

Stellenausschreibung

Beim Berufsberatungsbezirk III mit Sitz in Samedan (Engadin) ist die Stelle einer vollamtlichen

Berufsberaterin für Mädchen

neu zu besetzen.

Verlangt werden: Eignung für die Jugendführung, nach Möglichkeit Mittelschulabschluß oder Erfolg in der Lehrlingsausbildung; erwünscht sind Kenntnisse in Romanisch und Italienisch.

Inhaberinnen eines Diploms über Berufsberatung, Sozialarbeit, Psychologie oder des Lehrerinnenpatentes erhalten den Vorzug.

Tätigkeitsgebiet: Bezirk Inn, Maloja, Münstertal und Kreis Bergün.

Gehalt: Klasse 10 (Fr. 13 380.— bis 17 070.—), zuzüglich Teuerungszulage von 10 %, Ortszulage für Verheiratete Fr. 804.—, für Ledige Fr. 402.—. Die Familienzulage beträgt Fr. 600.—, die Kinderzulage Fr. 300.— je Kind und Jahr. Bei Festsetzung des Anfangslohnes kann frühere ähnliche Tätigkeit weitgehend berücksichtigt werden.

Dienstantritt: 1. August 1966 oder nach Vereinbarung.

Anmeldung: Bis 31. Mai 1966 unter Beilage der bezüglichen Ausweise sowie eines Leumund- und Arztezeugnisses beim Präsidenten der Berufsberatungskommission III, Leo Jaeger, 7503 Samedan.

Auskunftsstelle: Berufsberatungskommission bzw. Kantonale Zentralstelle für Berufsberatung, Chur.
Samedan, den 4. Mai 1966

Berufsberatungskommission III

Leo Jaeger, Präs.